

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr 2009, insbesondere über die Beratungen im Plenum, die Arbeit der Ausschüsse, die Einhaltung des Corporate Governance Kodex, die Prüfung der Abschlüsse der TUI AG und des Konzerns sowie personelle Veränderungen in den Organen der Gesellschaft.

### Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Rumpfgeschäftsjahr 2009 seine ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte und begleitete den Vorstand regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zur Planung, zur Geschäftsentwicklung und über die Lage des Konzerns, einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen wurden vorgetragen, begründet und diskutiert. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte mit ihm alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge – insbesondere die Weiterentwicklung des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Der Aufsichtsrat hat die nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor Beschlussfassung in den Ausschüssen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand eingehend beraten. Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert, und er hat – sofern erforderlich – sein schriftliches Votum erteilt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten.

### Aufsichtsrat und Ausschüsse

#### ***Funktion der Ausschüsse***

Der Aufsichtsrat hat zur Unterstützung seiner Arbeit drei Gremien eingerichtet: das Präsidium, den Prüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss. Die Gremiumsmitglieder sind in einer gesonderten Übersicht im Abschnitt Aufsichtsrat aufgeführt. Das Präsidium bereitet die Beschlüsse und Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind.

Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion. Er befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und Berichterstattung, des Systems der internen Kontrolle, des Risikomanagements und der Compliance. Die Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte werden vom Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert.

Der Nominierungsausschuss empfiehlt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung bzw. zur Bestellung durch das Amtsgericht.

#### **Anzahl der Sitzungen**

Im Rumpfgeschäftsjahr 2009 fanden drei turnusmäßige und drei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, eine davon als Telefonkonferenz. Im schriftlichen Umlaufverfahren wurden zwei Beschlüsse gefasst. Das Präsidium trat viermal zusammen; der Prüfungsausschuss hielt drei Sitzungen ab. Der Nominierungsausschuss ist zweimal zusammengetreten.

Vor planmäßigen Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat sechsmal und die der Arbeitnehmer siebenmal in getrennten Sitzungen. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen mindestens an der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teil. Die Präsenz lag im Durchschnitt bei über 85 %.

#### **Arbeit des Präsidiums**

Das Präsidium trat im Berichtszeitraum zu zwei ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen. In seiner Bilanzsitzung am 23. März 2009 befasste sich das Präsidium im Wesentlichen mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und den damit in Verbindung stehenden Beschlussvorschlägen an den Aufsichtsrat. Darüber hinaus wurden Aufsichtsratsangelegenheiten beraten sowie die Tagesordnung der im Anschluss folgenden Aufsichtsratssitzung durchgesprochen. Am 10. Juli 2009 befasste sich das Gremium mit der Vorbereitung der nachfolgenden Aufsichtsratssitzung sowie mit Vorstandsangelegenheiten. Hierzu gehörte die Empfehlung, die Bestellung von Herrn Peter Long zum Mitglied des Vorstands der TUI AG zu verlängern. Zentrales Thema der außerordentlichen Präsidiumssitzung am 28. Juli 2009 war die Billigung einer Maßnahme zur Stabilisierung der Eigenkapital- und Liquiditätssituation der Hapag-Lloyd AG. Am 10. August 2009 tagte das Präsidium im Wesentlichen, um die sich anschließende Sitzung des Aufsichtsrats vorzubereiten.

#### **Arbeit des Prüfungsausschusses**

Der Prüfungsausschuss trat dreimal zusammen. In seiner Sitzung am 19. März 2009 standen der Jahresabschluss der TUI AG und der Konzernabschluss 2008 im Mittelpunkt der Beratungen. Weiteres Thema war die Erarbeitung einer Empfehlung an den Aufsichtsrat über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009. Außerdem befasste sich das Gremium in dieser Sitzung mit einem Sachstandsbericht über die erzielten und weiteren geplanten Synergieeffekte bei TUI Travel. In der Sitzung am 8. Mai 2009 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Quartalsabschluss und -finanzbericht zum 31. März 2009, der Risikosituation und dem Risikomanagement des Konzerns sowie den Sicherungsgeschäften im Konzern gegen Veränderungen von Wechselkursen, Zinsen und Treibstoffpreisen.

In der Sitzung am 9. August 2009 befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Halbjahresabschluss und -finanzbericht. Das Gremium besprach sich außerdem zur Finanzierungssituation im Konzern, insbesondere zum Auslaufen von Krediten und Kreditlinien und dem Stand der Refinanzierung. Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und mit den Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes BilMoG auf die Tätigkeit des Prüfungsausschusses. Vertreter einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläuterten in dieser Sitzung den Status eines Projekts zur Vereinfachung der Beteiligungsstrukturen im Konzern.

Vertreter des Abschlussprüfers haben an allen drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen und berichteten insbesondere über die Prüfung bzw. die prüferische Durchsicht der Jahresabschlüsse sowie der Zwischenabschlüsse und -finanzberichte.

#### Arbeit des Nominierungsausschusses

Der Nominierungsausschuss trat im Rumpfgeschäftsjahr 2009 zu zwei Sitzungen zusammen. In der Sitzung am 23. März 2009 wurden Vorschläge für Nachfolgekandidaten für drei durch Mandatsniederlegung ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. In der Sitzung am 10. Juli 2009 wurde über die Nominierung eines Kandidaten für die Ersatzbestellung durch das Amtsgericht beraten.

### Beratungen im Aufsichtsrat

Die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Beschäftigung im Konzern sowie die Finanzlage und die strukturelle Weiterentwicklung des Konzerns waren Gegenstand regelmäßiger Berichterstattung durch den Vorstand und der Beratungen des Aufsichtsrats. In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurde über die Arbeit des Präsidiums, des Prüfungs- sowie des Nominierungsausschusses berichtet.

In seiner außerordentlichen Sitzung am 27. Februar 2009 wählte der Aufsichtsrat Frau Petra Gerstenkorn zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über das laufende Geschäftsjahr. Der Aufsichtsrat befasste sich mit dem Verkauf der Hapag-Lloyd AG und damit im Zusammenhang stehenden Finanzierungsthemen.

Die Schwerpunktthemen am 23. und 24. März 2009 waren die Berichterstattung und die Beratungen über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008, der Plan-/Ist-Vergleich 2008, die Vorschaurechnung 2009 sowie die Personal- und Sozialsituation in 2008. An den Beratungen über den Jahresabschluss nahmen auch Vertreter des Wirtschaftsprüfers teil und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat beriet über die strategische Entwicklung des Konzerns und bereitete darüber hinaus die ordentliche Hauptversammlung 2009 vor. Weitere Tagesordnungspunkte dieser Sitzung waren Satzungsänderungen (die unter anderem aus Ermächtigungsbeschlüssen im Rahmen von Kapitalmaßnahmen resultierten), die Beschlussfassung über die Ausgabe von Belegschaftsaktien sowie die Erneuerung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien.

Auf Grundlage einer Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren sprach sich der Aufsichtsrat am 7. April 2009 gegen die von einem Aktionär verlangte Abberufung der durch die Hauptversammlung im Mai 2006 gewählten Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Krumnow und Herr Matutes Juan aus, da diese stets im Interesse des Unternehmens gehandelt haben und das volle Vertrauen des Aufsichtsrats genießen. Der Aufsichtsrat schlug vor, einen in der Hauptversammlung etwaig gestellten Antrag zur Abwahl von Herrn Dr. Krumnow und Herrn Matutes Juan abzulehnen.

Die Sitzung am 12. Mai 2009 diente hauptsächlich der Vorbereitungsphase der nachfolgenden ordentlichen Hauptversammlung. Im Rahmen seiner laufenden Berichterstattung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über das laufende Geschäftsjahr.

Am 10. Juli 2009 standen Beratungen über die strategische Entwicklung des Konzerns im Mittelpunkt der Sitzung. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit Vorstands- und Beteiligungsangelegenheiten. Das Präsidium und der Nominierungsausschuss berichteten über ihre Ausschussarbeit. Am 10. August 2009 trat der Aufsichtsrat zu einer weiteren Sitzung zusammen und befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Konzept zur Restrukturierung und Finanzierung der Hapag-Lloyd AG. Ein weiteres Thema war die Transaktionsstruktur der Zusammenarbeit mit AirBerlin. Der Vorstand berichtete über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2009. Am 14. August 2009 befasste sich der Aufsichtsrat im Rahmen einer außerordentlich anberaumten Telefonkonferenz erneut mit dem Konzept zur Restrukturierung und Finanzierung der Hapag-Lloyd AG.

Nach dem Stichtag des Rumpfgeschäftsjahres trat das Gremium am 28. Oktober 2009 zu einer weiteren Sitzung zusammen, um im Wesentlichen über die Planung 2009/10 sowie über die Vorschaurechnung 2010/11 bis 2011/12 zu beraten.

## Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Sitzung am 28. Oktober 2009 auch über die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex beraten und die gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Sie wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der TUI AG dauerhaft zugänglich gemacht. Die TUI AG entspricht demnach vollständig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner derzeit gültigen Fassung vom 18. Juni 2009. Über Corporate Governance berichtet der Vorstand, zugleich auch für den Aufsichtsrat, gemäß Ziffer 3.10 des Kodex in der Erklärung zur Unternehmensführung der TUI AG.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben sich in ihren Sitzungen mehrfach mit Fragen von Corporate Governance im Unternehmen befasst. Im Hinblick auf die im Vorjahr durchgeführte Effizienzprüfung wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2009 keine erneute Prüfung vorgenommen.

## Prüfung des Abschlusses der TUI AG und des Konzerns

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, wurde von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 zum Abschlussprüfer bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Gegenstand der Prüfungen waren der vom Vorstand vorgelegte und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der TUI AG zum 30. September 2009 sowie der gemeinsame Lagebericht über die TUI AG und den Konzern und der Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2009, der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und ergänzend nach den nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wurde. Dem Jahresabschluss der TUI AG und dem Konzernabschluss wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Die verkürzten Konzernzwischenabschlüsse sowie die Konzernzwischenlageberichte zum 31. März und zum 30. Juni 2009 wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Jahresabschlüsse, der Lagebericht und die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzungen des Prüfungsausschusses am 11. Dezember 2009 und des Aufsichtsrats am 14. Dezember 2009, an denen auch Vertreter des Abschlussprüfers teilnahmen und für Fragen zur Verfügung standen. Nach eigener Prüfung der Jahresabschlüsse der TUI AG und des Konzerns, des gemeinsamen Lageberichts zum 30. September 2009 sowie der Ergebnisse der Abschlussprüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der TUI AG, der damit festgestellt ist, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht.

## Besetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Mit Ablauf des 31. Dezember 2008 sind Herr Jan Kahmann, Herr Uwe Klein sowie Frau Ilona Schulz-Müller aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Als neue Mitglieder wurden mit Wirkung zum 2. Januar 2009 Frau Petra Gerstenkorn, Herr Ingo Kronsfoth sowie Frau Anette Stempel vom Amtsgericht Hannover bestellt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde Herr Frank Jakobi Mitglied des Präsidiums, während Herr Andreas Barczewski sowie Herr Henry Sieb zum gleichen Datum Mitglieder des Prüfungsausschusses wurden. Mit Wirkung zum 27. Februar 2009 wurde Frau Petra Gerstenkorn vom Aufsichtsrat zur Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Herr Dieter Lübke ist mit dem Verkauf der Hapag-Lloyd AG am 23. März 2009 nicht mehr Arbeitnehmer einer zum TUI Konzern gehörenden Gesellschaft und damit aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Als neues Mitglied wurde Herr Ortwin Strubelt mit Wirkung zum 3. April 2009 vom Amtsgericht Hannover bestellt.

Mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2009 haben die Aufsichtsratsmitglieder Herr Jean-Claude Baumgarten und Herr Sepp Dieter Heckmann ihre Mandate im Aufsichtsrat niedergelegt. Die diesjährige Hauptversammlung hat für die verbleibende Amtszeit des Aufsichtsrats (also bis zum Schluss der fünften auf die Wahl in 2006 folgenden ordentlichen Hauptversammlung) Herrn Mustapha Bakkoury sowie Herrn Dr. Peter Barrenstein neu in das Gremium gewählt. Mit Ablauf des 9. Juli 2009 hat Herr Bakkoury sein Amt niedergelegt. Als Nachfolger wurde Herr Anass Houir Alami mit Wirkung zum 7. August 2009 vom Amtsgericht Hannover bestellt.

Zu Beginn der Aufsichtsratssitzung am 28. Oktober 2009 hat Herr Dr. Jürgen Krumnow den Vorsitz im Aufsichtsrat sowie die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats niedergelegt. Der Aufsichtsrat wählte in derselben Sitzung Herrn Dr. Dietmar Kuhnt zu seinem neuen Vorsitzenden und Herrn Dr. Peter Barrenstein als neues Mitglied in den Prüfungsausschuss. In Übereinstimmung mit der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex legte Herr Dr. Kuhnt den Vorsitz im Prüfungsausschuss nieder und Herr Dr. Barrenstein wurde vom Aufsichtsrat zum neuen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Mitarbeit.

Der Aufsichtsrat  
Hannover, 14. Dezember 2009



Dr. Dietmar Kuhnt,  
Vorsitzender

# Aufsichtsrat

Name	Funktion/Beruf	Ort
Dr. Jürgen Krumnow	Vorsitzender (bis 28. Oktober 2009), ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG	Frankfurt am Main
Dr. Dietmar Kuhnt	Vorsitzender (ab 28. Oktober 2009), ehem. Vorsitzender des Vorstands der RWE AG	Essen
Petra Gerstenkorn (ab 2.1.2009)	Stellvertretende Vorsitzende (ab 27.2.2009), Mitglied des Bundesvorstands der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Anass Hour Alami (ab 7.8.2009)	Generaldirektor Caisse de Dépôt et de Gestion (CDG)	Rabat
Mustapha Bakkoury (ab 13.5.2009, bis 9.7.2009)	ehem. Generaldirektor Caisse de Dépôt et de Gestion (CDG)	Rabat
Andreas Barczewski	Flugkapitän	Hannover
Dr. Peter Barrenstein (ab 13.5.2009)	selbstständiger Aufsichtsrat	Ottobrunn bei München
Jean-Claude Baumgarten (bis 13.5.2009)	Präsident des World Travel & Tourism Council	London
Jella Susanne Benner-Heinacher	Rechtsanwältin Geschäftsführerin der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.	Düsseldorf
Arnd Dunse	Leiter Konzern-Controlling der TUI AG	Bad Nenndorf
Sepp Dieter Heckmann (bis 13.5.2009)	ehem. Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Messe AG	Hannover
Frank Jakobi	Reiseverkehrskaufmann	Hamburg
Ingo Kronsfth (ab 2.1.2009)	Tarifsekretär Bundesfachgruppe Luftverkehr der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Roberto López Abad	Generaldirektor der Caja de Ahorros del Mediterráneo	Alicante
Dieter Lübke (bis 23.3.2009)	Schiffahrtskaufmann	Bremen
Dr. h.c. Abel Matutes Juan	Vorsitzender der Fiesta Hotels & Resorts	Ibiza
Carmen Riu Güell	Unternehmerin	Playa de Palma
Hans-Dieter Rüter	Flugzeugbauer	Langenhagen
Dr. Manfred Schneider	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG	Leverkusen
Roland Schneider	Betriebswirt	Barsinghausen
Henry Sieb	Bundesfachgruppenleiter Touristik der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Berlin
Anette Stempel (ab 2.1.2009)	Reiseverkehrskauffrau	Hemmingen
Ortwin Strubelt (ab 3.4.2009)	Reiseverkehrskaufmann	Hamburg
Vladimir Yakushev	Geschäftsführender Partner der SGCM Ltd.	Moskau

## Anlage zum Konzernanhang

Ausschüsse			Mandate*)	Name
Präsidium	Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- ausschuss		
■	■	■	a) Deutsche Bahn AG, DB Mobility Logistics AG, Hapag-Lloyd AG, Lenze Holding AG <sup>2)</sup>	b) Peek & Cloppenburg KG Dr. Jürgen Krumnow
	■ bis 28.10.2009		a) BDO Deutsche Warentreuhand AG, GEA Group AG	Dr. Dietmar Kuhnt
■ ab 27.2.2009			b) DBV Öffentlichrechtliche Anstalt für Beteiligungen	Petra Gerstenkorn
			b) AUDA CDG Capital CDG Développement Ciments du Maroc -Italcementi Group- Club Méditerranée	Compagnie Générale Immobilière Fipar-Holding Fonds d'Equipement Communal Holdco MEDZ Anass Houir Alami
			b) Club Méditerranée	Mustapha Bakkoury
	■ ab 1.1.2009			Andreas Barczewski
	■ Vorsitzender ab 28.10.2009		a) WMF Württembergische Metallwaren- fabrik Aktiengesellschaft	b) Bahlsen GmbH & Co. KG Dr. Peter Barrenstein
			b) eWaterways, Messe Berlin GmbH	Jean-Claude Baumgarten
			a) A.S. Création AG, K+S AG	Jella Susanne Benner-Heinacher
	■			Arnd Dunse
				Sepp Dieter Heckmann
■ ab 1.1.2009				Frank Jakobi
			a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH, Lufthansa Cityline GmbH	Ingo Kronsfoth
			b) Afianzamientos de Riesgo EFC, S.A., Banco Inversis Net, S.A., Banque Marocaine du Commerce extérieur	EBN Banco De Negocios, S.A. Gestión Tributaria Territorial, S.A. <sup>1)</sup> , Lico Corporación, S.A. <sup>2)</sup> , Lico Leasing S.A. E.F.C. <sup>1)</sup> Roberto López Abad
			a) Hapag-Lloyd AG	Dieter Lübkemann
			b) Banco Santander S.A.	Dr. h.c. Abel Matutes Juan
■		■	b) Riu Hotels S.A., RIUSA II S.A.	Carmen Riu Güell Hans-Dieter Rüster
	■		a) Bayer AG <sup>1)</sup> , Daimler AG, Linde AG <sup>1)</sup> , RWE AG <sup>1)</sup>	Dr. Manfred Schneider
■				Roland Schneider
	■ ab 1.1.2009		a) TUI Deutschland GmbH <sup>2)</sup> TUI Leisure Travel GmbH	Henry Sieb
			a) TUI Deutschland GmbH	Anette Stempel Ortwin Strubelt
■		■	b) Limited Liability Nanooptic Devices, Metallurgical Commercial Bank	Spectralus Corp., Nano-Optic Devices, LLC Vladimir Yakushev

\*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 30.9.2009 bzw. auf den Zeitpunkt des Eintritts/Ausscheidens in/aus dem Aufsichtsrat der TUI AG im Rumpfgeschäftsjahr 2009.

1) Vorsitzender

2) stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

# Vorstand

Anlage zum Konzernanhang

Name	Ressort	Mandate*)
Dr. Michael Frenzel	Vorsitzender	a) AWD Holding AG AXA Konzern AG E.ON Energie AG Hapag-Lloyd AG <sup>1)</sup> Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH <sup>1)</sup> TUI Cruises GmbH TUI Deutschland GmbH <sup>1)</sup> Volkswagen AG b) Norddeutsche Landesbank Preussag North America, Inc. <sup>1)</sup> TUI China Travel Co. Ltd. TUI Travel PLC <sup>1)</sup>
Horst Baier	Controlling	a) Hapag-Lloyd AG Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH TUI Deutschland GmbH TUI Leisure Travel GmbH b) Magic Life Assets AG RIUSA II S.A. <sup>1)</sup>
Dr. Peter Engelen	Personal und Recht	a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH TUI Deutschland GmbH TUI Leisure Travel GmbH b) TUI China Travel Co. Ltd.
Rainer Feuerhake	Finanzen	a) GP Günter Papenburg AG Hapag-Lloyd AG Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH TUI Deutschland GmbH b) Amalgamated Metal Corporation PLC Preussag North America, Inc. TUI InfoTec GmbH TUI Travel PLC
Peter Long	Touristik	a) – b) Rentokil Initial PLC TUI Nederland N.V. TUI Nederland Holding N.V. TUI Travel Belgium N.V. TUI Travel PLC

\*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 30.9.2009.

<sup>1)</sup> Vorsitzender

<sup>2)</sup> stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

## TUI Aktie **Volatiler Kursverlauf. Aktie entwickelt sich schwächer als der Markt.**

Auf den internationalen Finanzmärkten setzte sich zu Jahresbeginn 2009 der allgemeine Abwärtstrend, der durch die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise ausgelöst worden war, weiter fort und sorgte an den weltweiten Börsenplätzen für Kursverluste. Erst gegen Ende des ersten Quartals verbesserten sich die gesamtwirtschaftlichen Erwartungen und sorgten für eine deutliche Aufhellung der Börsenstimmung. Die Entspannung an den Finanzmärkten zeigte sich auch in wichtigen Kennziffern wie beispielsweise den Risikoprämien an den Kapitalmärkten. Daneben haben sich im Laufe des zweiten und dritten Quartals weltweit die Frühindikatoren stabilisiert und deuteten auf eine zumindest leichte Erholung der Konjunktur hin. Dies führte zu zunehmendem Vertrauen an den Märkten und zu einer steten Aufwärtsentwicklung der großen Börsenindizes.

Der MDAX-Index, dem die TUI Aktie seit September 2008 angehört, verzeichnete im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung. Nachdem der MDAX mit einem Anfangsstand von 5 756 Punkten ins Jahr gestartet war, büßte er im Verlauf des ersten Quartals rund ein Viertel seines Werts ein. Ab März erholte er sich wieder und erreichte Ende September 2009 mit 7 359 Punkten insgesamt ein Plus von 27,8 %.

### Angaben zur TUI Aktie

30. September 2009

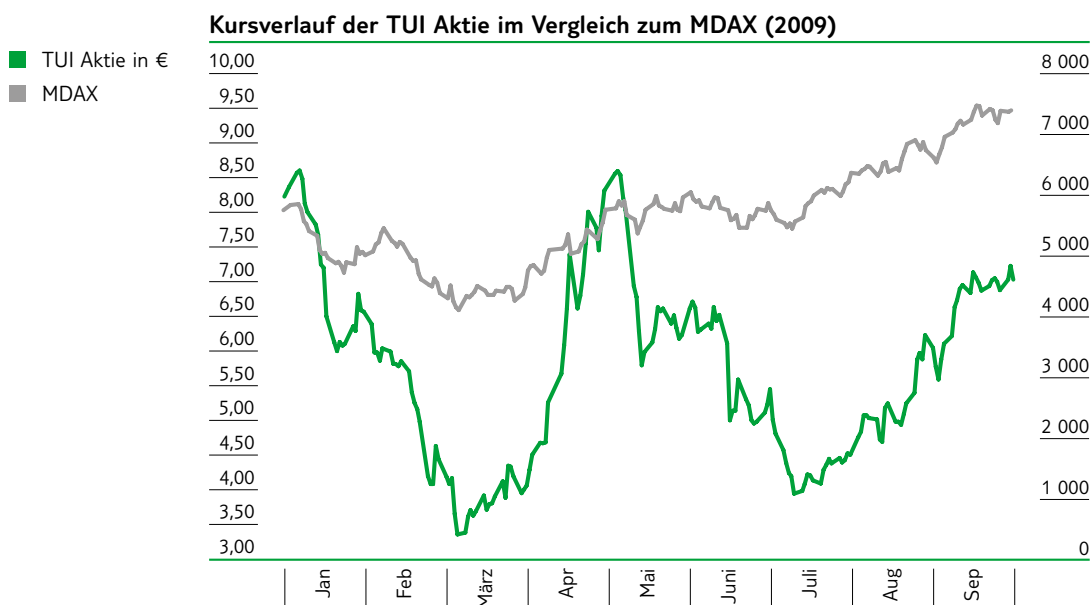
WKN	TUAG00
ISIN	DE000TUAG000
Reuters/Bloomberg	TUIGn.DE/TUI1.GR
Aktiengattung	Namens-Stammaktien
Grundkapital	642 807 158,61 €
Zahl der Aktien	251 444 305 Stück
Marktkapitalisierung	1 772 682 350 €

### Kursverlauf der TUI Aktie im Rumpfgeschäftsjahr 2009

#### Volatiler Kursverlauf

Der Kurs der TUI Aktie entwickelte sich im Vergleich zum MDAX im Verlauf des Rumpfgeschäftsjahres volatil und blieb mit einem Kursrückgang von 12,4 % hinter der insgesamt positiven Entwicklung des Börsensegments zurück. Die TUI Aktie startete mit einem Anfangskurs von 8,39 € in das neue Börsenjahr und erreichte ihren Jahreshöchststand am 6. Januar mit einer Notierung von 8,63 €. In einem herausfordernden Marktumfeld für die Tourismusbranche und negativen Prognosen für die Schifffahrt gab der Kurs in der Folgezeit spürbar nach. Ab März setzte mit dem erfolgreichen Verkaufsabschluss der Hapag-Lloyd eine Kurserholung ein, die von einem positiven Marktumfeld gestützt wurde. Im Mai erreichte das Papier annähernd wieder seinen bisherigen Jahreshöchststand. Der Ausbruch der Schweinegrippe verbunden mit der Angst vor einer Pandemie und Spekulationen über die Kapital- und Finanzierungssituation der Hapag-Lloyd sorgten für Verunsicherung

am Kapitalmarkt und folglich zu einem deutlichen Kursrückgang. Mit der Einigung der Gesellschafter der Hapag-Lloyd auf ein Maßnahmenpaket zur Zukunftssicherung der Containerreederei und der damit im Zusammenhang stehenden Beantragung einer Staatsbürgerschaft zog der Kurs der TUI Aktie ab August wieder an. Zum Ende der Berichtsperiode am 30. September 2009 notierte die Aktie bei 7,05 € und damit um 12,4 % niedriger als zu Jahresbeginn.



#### Langfristige Kursentwicklung der TUI Aktie

€	2005	2006	2007	2008	RGJ 2009
Höchstkurs	20,47	18,40	21,95	18,78	8,39
Tiefstkurs	16,10	14,51	15,19	7,32	3,37
Jahresendkurs	17,30	15,14	19,13	8,05	7,05

### Notierungen, Indizes und Handel

Die TUI Aktie wird an allen deutschen Präsenzbörsen gehandelt und ist im elektronischen Handelssystem Xetra notiert. Unternehmen, die vergleichbaren Aktivitäten in der Touristik nachgehen, sind in Deutschland nicht börsennotiert. Einige europäische Wettbewerber im Touristiksektor – wie Thomas Cook, Kuoni und Club Méditerranée – werden an den Börsen in Großbritannien, der Schweiz und Frankreich gehandelt.

#### TUI Travel PLC-Aktie

Die Aktien der TUI Travel PLC werden seit dem 3. September 2007 an der Londoner Börse für gelistete Wertpapiere gehandelt. Die Aufnahme in den FTSE 100, dem wichtigsten Aktienindex an der London Stock Exchange, erfolgte am 24. Dezember 2007.

**Angaben zur TUI Travel PLC-Aktie**

**30. September 2009**

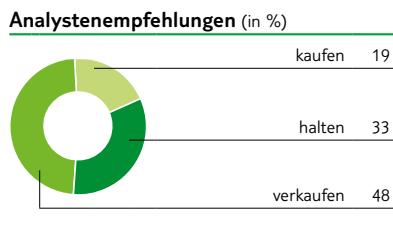
ISIN	GB00B1Z7RQ77
Reuters/Bloomberg	TT.L/TT/LN
Aktiengattung	Namens-Stammaktien
Zahl der Aktien	1 118 Mio. Stück
Marktkapitalisierung	2 846 455 166 Britische Pfund

**TUI Aktie im MDAX und Prime Standard**

Die TUI Aktie ist im deutschen Aktienindex MDAX notiert und hatte zum 30. September 2009 ein Gewicht von 1,83 %. Bei der Überprüfung der Zusammensetzung des Index im September 2009 lag sie, gemessen an der Marktkapitalisierung, auf Platz 23, nach Börsenumsatz belegte sie Platz 5. TUI ist im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und erfüllt damit – über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – die hohen internationalen Transparenzanforderungen dieses Segments.

Die TUI Aktie ist im deutschen Aktienmarkt in einer Reihe von Branchenindizes vertreten; so unter anderem in dem DAXsupersector Industrials und dem DAXsector All Transportation & Logistics. Hier betrug ihre Gewichtung zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 1,66 % bzw. 5,93 %.

Im Bereich der Nachhaltigkeitsindizes ist die TUI Aktie im FTSE4Good, im ASPI Eurozone (Advanced Sustainable Performance Indices), im ESI (Ethibel Pioneer Index), im Dow Jones Sustainability Index World, im DAXglobal Sarasin Sustainability Germany sowie im ECPI Ethical Index Euro enthalten. Des Weiteren beteiligte sich die TUI an dem Carbon Disclosure Project (CDP) und wurde von der oekom Research AG in 2009 mit dem Investment Status „Prime“ geführt.



Stand: November 2009

Sowohl für institutionelle Investoren als auch für Privatanleger sind die Empfehlungen der Finanzanalysten eine wichtige Entscheidungsgrundlage. Im Rumpfgeschäftsjahr 2009 veröffentlichten mehr als 20 Analysten regelmäßig Studien über die TUI. Im November 2009 empfahlen 19 % der Analysten, die Aktien der TUI zu kaufen, 33 % zu halten und 48 % zu verkaufen.

Der Handel mit TUI Aktien war im Rumpfgeschäftsjahr 2009 – bedingt durch den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durchschnittlich geringeren Anteil der im Streubesitz befindlichen Aktien – rückläufig. Durchschnittlich wechselten 2 051 895 Stückaktien pro Tag den Besitzer, das sind rund 40 % weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Insgesamt erreichte das jährliche Handelsvolumen rund 391 Mio. Stückaktien. Die Anzahl der auf die TUI Aktie an der europäischen Terminbörse EUREX gehandelten Optionskontrakte nahm um die Hälfte auf 4 714 Kontrakte pro Tag ab und erreichte für das Rumpfgeschäftsjahr rund 0,9 Mio. Kontrakte.

## Grundkapital und Anzahl der Aktien

### Belegschaftsaktien

Im Rumpfgeschäftsjahr 2009 wurden keine Belegschaftsaktien ausgegeben, die Ausgabe erfolgt im kalenderjährlichen Rhythmus und damit wieder im Dezember 2009. Das Grundkapital betrug am Bilanzstichtag 642 807 158,61 € und setzte sich aus 251 444 305 nennwertlosen Namens-Stückaktien zusammen, die in Globalurkunden verbrieft sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt rund 2,56 €. Neben dem gezeichneten Kapital bestehen sowohl genehmigtes als auch bedingtes Kapital. Erläuterungen dazu finden sich im Anhang zum Konzernabschluss.

### Anleihen

Die Rückzahlung der Floating Rate Notes (Schuldverschreibung) ISIN XS0195307367 erfolgte fristgerecht zum 17. August 2009. Aus der Wandelanleihe 2007/12 wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2009 keine Teilschuldverschreibungen gewandelt. Somit standen den Anleiheinhabern am Bilanzstichtag Wandelrechte aus der Anleihe von 25 419 475 TUI Aktien zu.

## Beschlüsse der Hauptversammlung 2009

Die 50. ordentliche Hauptversammlung fand am 13. Mai 2009 in Hannover statt. Anwesend waren rund 2 000 Aktionäre und Aktionärsvertreter, die bei den Abstimmungen 68,93 % des Grundkapitals vertraten. Tagesordnungspunkte waren – neben der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und der Ersatzwahl zum Aufsichtsrat – die Erneuerung der bedingten und genehmigten Kapitalia sowie der Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Von der Möglichkeit, eigene Aktien zu erwerben, wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2009 kein Gebrauch gemacht.

### Details zur Hauptversammlung 2009 online:

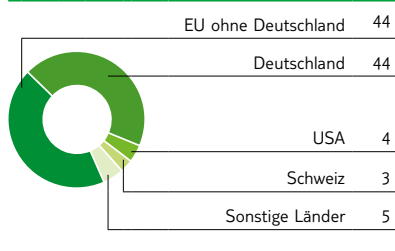
[www.tui-group.com/de/ir/hv](http://www.tui-group.com/de/ir/hv)

Weitere Tagungsordnungspunkte wurden auf Antrag der Monteray Enterprises Ltd. eingebracht. Diese umfassten die Abberufung einzelner Aufsichtsratsmitglieder und die anschließende Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder für die verbleibende Amtszeit der abberufenen Aufsichtsratsmitglieder sowie Sonderprüfungen zur Vorstandsvergütung und die Prüfung pflichtgemäßen Handelns bei der Veröffentlichung von Insiderinformationen im Rahmen der Nachverhandlungen zum Verkauf der Hapag-Lloyd. Diese Anträge fanden keine ausreichende Zustimmung und wurden somit abgelehnt.

## Aktionärsstruktur

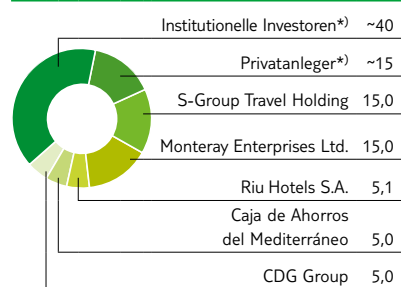
**Aktuelle Informationen zur Aktionärsstruktur sowie die Stimmrechtsmitteilungen nach § 26 WpHG online:**  
[www.tui-group.com/de/ir/aktie](http://www.tui-group.com/de/ir/aktie)

### Geografische Aktionärsstruktur (in %)



Stand: September 2009

### Aktionärsstruktur (in %)



Stand: September 2009

\*) Streubesitz nach Definition der Deutschen Börse

Zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2009 befanden sich rund 55 % der TUI Aktien im Streubesitz. Etwa 15 % aller TUI Aktien entfielen auf Privataktionäre, rund 40 % auf institutionelle Anleger und etwa 45 % lagen in den Händen von strategischen Investoren. Nach Auswertung des Aktienregisters liegen die Aktien hauptsächlich bei Investoren aus Deutschland und dem übrigen EU-Raum.

## Dividende

Der Jahresfehlbetrag der TUI AG beträgt 98 Mio. €. Aus der Kapitalrücklage ist zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags ein entsprechender Betrag entnommen worden. Damit wird der Hauptversammlung ein ausgeglichenes Bilanzergebnis vorgelegt. Eine Beschlussfassung über eine Dividendenzahlung steht nicht an.

### Ergebnis- und Dividendenentwicklung der TUI Aktie

€	2005	2006	2007	2008	RGJ 2009
Ergebnis je Aktie	2,29	- 3,65	0,60	- 0,57	1,25
Dividende	0,77	0,00	0,25	0,00	0,00

## Rating

### Rating

Die internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's bewerten regelmäßig die Finanzstärke der TUI. Das aktuelle langfristige Kreditrating für die Gesellschaft lautete zum Ende des Berichtszeitraums wie folgt:

Ratingagentur	Corporate Rating	Ausblick
Standard & Poor's	B-	negativ
Moody's	Caa1	negativ

Die jeweiligen Ratings sowie weitere Detailinformationen für die am Kapitalmarkt gehandelten Anleihen befinden sich im Kapitel Finanzlage.

## Investor Relations

Ein offener Dialog und eine transparente Kommunikation mit Aktionären, institutionellen Investoren sowie Analysten und Kreditgebern haben eine hohe Priorität. In Gesprächen mit diesen Interessengruppen wurden die Konzernstrategie und die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Bereichen diskutiert, um den Marktteilnehmern eine realistische Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der TUI zu ermöglichen.

Feste Bestandteile der IR-Aktivitäten sind dabei die jährliche Analystenkonferenz, die auch im Internet übertragen wird, sowie die Telefonkonferenzen zu den Zwischenberichten und bei weiteren unternehmensrelevanten Themen, wie beispielsweise dem Verkauf der Hapag-Lloyd. Weiterhin werden enge Kontakte zu den Investoren und Analysten durch Roadshows, Konferenzen und eine Vielzahl von Einzelgesprächen gehalten.

Auf vielen dieser Veranstaltungen beantwortet das Management persönlich die Fragen des Kapitalmarkts. Intensiv pflegt Investor Relations auch die persönlichen Kontakte zu Privatanlegern. Auf einer Reihe von Veranstaltungen wie Börsentagen oder auf Veranstaltungen der Aktionärsvereinigungen wurde der Konzern einem großen Kreis von privaten Anlegern präsentiert. Eine weitere wichtige Plattform für den Austausch mit den Anlegern ist der IR-Stand auf der jährlichen Hauptversammlung.

Wie auch im letzten Jahr war es den Aktionären möglich, sich über ein Internet-Tool auf der Investor Relations-Seite im Internet zur Hauptversammlung anzumelden, eine Gästekarte zu bestellen sowie die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft zu beauftragen. Dieser Service wurde wiederum gut angenommen; ca. 25 % der Aktionäre bestellten ihre Eintrittskarte über das Internet.

## TUI Konzern in Zahlen **Fünfjahresübersicht**

### TUI Konzern in Zahlen

	2005	2006	2007	2008 angepasst	RGJ 2009	
<b>Umsatz der Sparten</b>						
Touristik	Mio €	14 097	14 085	15 815	18 586	13 054
Aufgegebene Geschäftsbereiche	Mio €	3 834	6 254	5 965	6 343	1 210
Sonstige	Mio €	1 688	577	78	- 21	- 9
<b>Konzern</b>	Mio €	<b>19 619</b>	<b>20 916</b>	<b>21 858</b>	<b>24 907</b>	<b>14 255</b>
<b>Ergebnis der Sparten vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)</b>						
Touristik	Mio €	734	779	699	597	713
Aufgegebene Geschäftsbereiche	Mio €	454	212	401	184	872
Sonstige	Mio €	192	193	216	- 24	- 31
<b>Konzern</b>	Mio €	<b>1 380</b>	<b>1 184</b>	<b>1 316</b>	<b>756</b>	<b>1 554</b>
<b>Ergebnis der Sparten (EBITA)</b>						
Touristik	Mio €	365	388	218	127	274
Aufgegebene Geschäftsbereiche	Mio €	319	- 106	137	106	823
Sonstige	Mio €	166	- 52	186	- 53	- 39
<b>Konzern</b>	Mio €	<b>850</b>	<b>230</b>	<b>541</b>	<b>181</b>	<b>1 059</b>
<b>Konzernjahresergebnis</b>						
Konzernjahresergebnis	Mio €	<b>496</b>	<b>- 843</b>	<b>232</b>	<b>- 142</b>	<b>401</b>
Ergebnis je Aktie	€	2,29	- 3,65	0,60	- 0,57	1,25
<b>Vermögensstruktur</b>						
Langfristige Vermögenswerte	Mio €	11 883	10 157	11 528	7 345	9 116
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio €	3 491	2 873	4 757	9 358	4 426
<b>Gesamtvermögen</b>	Mio €	<b>15 374</b>	<b>13 030</b>	<b>16 285</b>	<b>16 703</b>	<b>13 542</b>
<b>Kapitalstruktur</b>						
Eigenkapital	Mio €	4 367	3 007	3 092	2 243	2 380
Langfristige Schulden	Mio €	5 288	5 259	6 807	5 796	5 035
Kurzfristige Schulden	Mio €	5 719	4 764	6 386	8 664	6 127
<b>Gesamtkapital</b>	Mio €	<b>15 374</b>	<b>13 030</b>	<b>16 285</b>	<b>16 703</b>	<b>13 542</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>28,4</b>	<b>23,1</b>	<b>19,0</b>	<b>13,4</b>	<b>17,6</b>
<b>Cashflow aus laufendem Geschäft</b>	Mio €	<b>965</b>	<b>467</b>	<b>569</b>	<b>946</b>	<b>1 135</b>
<b>Investitionen</b>	Mio €	<b>1 138</b>	<b>757</b>	<b>1 116</b>	<b>952</b>	<b>364</b>
<b>Netto-Verschuldung</b>	Mio €	<b>3 807</b>	<b>3 211</b>	<b>3 917</b>	<b>4 083</b>	<b>2 330</b>
<b>Mitarbeiter</b>	31.12./30.9.	<b>62 947</b>	<b>53 930</b>	<b>68 521</b>	<b>70 254</b>	<b>69 536</b>

Differenzen durch Rundungen möglich

## Nachhaltige Entwicklung **Soziale Verantwortung für die Mitarbeiter. Innovative Produktentwicklung. Klima- und Artenschutz. Gesellschaftliches Engagement.**

**TUI AG Nachhaltigkeitsbericht unter**  
[www.tui-nachhaltigkeit.com](http://www.tui-nachhaltigkeit.com)

Erfolgreiches Nachhaltigkeitsmanagement erfordert ein grundlegendes Verständnis der wesentlichen Wechselwirkungen ökologischer und sozialer Systeme. Darauf aufbauend entwickelt TUI Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistungen an ihren Standorten und in den Destinationen. Um die interne und externe Perspektive abzugleichen, wurde in 2009 eine Stakeholderbefragung zu den für die TUI relevanten Nachhaltigkeitsaspekten und zum wahrgenommenen Engagement der TUI zu diesen Aspekten durchgeführt. Anhand der Befragung wurden weitere Potenziale für nachhaltiges Handeln identifiziert. Die Ergebnisse sind im aktuellen TUI AG Nachhaltigkeitsbericht dargestellt.

**TUI Travel Sustainable Development Report unter**  
<http://sd2008.tuitravelplc.com>

TUI Travel hat in Zusammenarbeit mit der TUI AG die Festlegung von Zielen und die Umsetzung von Maßnahmen zu Umwelt und Nachhaltigkeit im operativen Bereich in neun konzernweiten Projektgruppen weiter vorangetrieben. Die Projektgruppen sind den vier Kernarbeitsfeldern Klimaschutz, Destinationszusammenarbeit/Supply Chain Management, Kundensensibilisierung und Mitarbeiterengagement zugeordnet. Im aktuellen TUI Travel Nachhaltigkeitsbericht werden alle Aktivitäten genauer beschrieben.



Zum vierten Mal in Folge ist die TUI AG als einziges Touristikunternehmen weltweit im Subsektor Travel & Tourism im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) World gelistet. Darüber hinaus ist die TUI in den Nachhaltigkeitsindizes FTSE4Good, dem DAXglobal Sarasin Sustainability Germany, dem ASPI Eurozone, dem Ethibel Pioneer Index und dem ECPI Ethical Index €uro vertreten. Die oekom Research AG führte TUI in 2009 weiterhin mit dem Investment Status „Prime“.



### Mitarbeiter

**ECPI E.Capital Partners Indices**



Die Mitarbeiter eines Unternehmens stellen in der heutigen, von zahlreichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen geprägten Geschäftswelt den entscheidenden Wettbewerbsfaktor dar. Somit ist auch für die TUI die zentrale Herausforderung, Mitarbeiter zu gewinnen, zu binden und zu fördern. Mit Schwerpunkten im Bereich Aus- und Weiterbildung, zahlreichen Maßnahmen zur Alters- und Gesundheitsvorsorge sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf trug die TUI auch in 2009 dazu bei, diesen Ansatz erfolgreich umzusetzen.

**Nachwuchssicherung und Ausbildung**

### Aus- und Weiterbildung

Um jungen Menschen Chancen für den Berufseinstieg zu bieten und die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns langfristig zu sichern, wurden in den deutschen Gesellschaften zum Bilanzstichtag 2009 rund 500 junge Mitarbeiter qualifiziert ausgebildet. Die hohe Ausbildungsqualität zeigt sich immer wieder in Ehrungen von Absolventen bei den Industrie- und Handelskammern bis hin zur Landesbestenehrung. Von den Auszubildenden, die 2009 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden rund 70 %

in ein Anstellungsverhältnis übernommen. Die Ausbildungsquote reduzierte sich bedingt durch die Veräußerung der Containerschiffahrt auf 5,3 %. Insgesamt gibt es Ausbildungsmöglichkeiten in 13 unterschiedlichen Berufen und zwei dualen Studiengängen, u. a. Bürokauffrau/-mann, Reiseverkehrskauffrau/-mann oder Bachelor of Arts/Touristik.

#### **Entwicklung von Fach- und Führungskräften**

Im Jahr 2009 wurden zahlreiche Mitarbeiter und Führungskräfte weiterqualifiziert. Dabei wurden sie u. a. von der TUI Consulting & Services GmbH begleitet und aktiv unterstützt. Sowohl die Nachwuchsgewinnung als auch die Weiterentwicklung von Führungskräften bildeten den Fokus bei den konzerneigenen Potenzial-Diagnose-Verfahren. Neben den bewährten Assessment Center wurde dabei verstärkt die innovative Methode des Management Profiling eingesetzt. Schwerpunkte lagen auf Schulungen zur Verbesserung der Kapazitätsplanung und der Ergebnisse in touristischen Einkaufsverhandlungen. Diese Themenbereiche wurden flankiert durch die Stärkung der interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenz für alle länderübergreifend arbeitenden Teams. Bedingt durch den Einsatz neuer IT-Systeme im Vertrieb wurden spezielle Seminarreihen entwickelt, die die Vernetzung verschiedener Arbeitsbereiche harmonisieren.

Um langfristig auf allen Ebenen die Nachwuchssicherung und -entwicklung für Fach- und Führungspositionen zu gewährleisten, bietet das Internationale Management Trainee Programm des TUI Konzerns seit vielen Jahren eine interessante Einstiegs-möglichkeit für Hochschulabsolventen. In 2009 wurde das Programm stärker international ausgerichtet und gewährt dem Managementnachwuchs aus der ganzen Welt Einblicke in alle Facetten der touristischen Arbeitswelt. Die Einsätze der Trainees bilden eine wichtige Grundlage für die stärkere Zusammenarbeit und Integration innerhalb des Konzerns. Daneben existieren auf nationaler Ebene weitere, auf die spezifischen Bedürfnisse des Veranstalterbereichs und der Fluggesellschaften ausgerichtete maßgeschneiderte Traineeprogramme.

Nach dem Start im Juli 2008 führte TUI Travel auch in 2009 drei weitere Führungs-entwicklungs-Programme in Costa Rica durch. In insgesamt fünf Durchläufen nahmen knapp 80 Führungskräfte an dem je viertägigen Projekt teil. Neben beratenden Hilfeleistungen für eine costaricanische Gemeinde konnten die Teilnehmer wertvolle bereichsübergreifende sowie interkulturelle Erfahrungen sammeln.

#### **TUI exzellent!**

Mit dem Slogan „TUI exzellent! Du bist der Experte“ ist bei der TUI Deutschland bereits in 2008 ein neues, selbstverantwortliches Prozessmanagement initiiert worden. Ziel ist es, über eine Optimierung der Funktionen und Geschäftsprozesse eine Verbesserung der Rentabilität, der Wettbewerbsfähigkeit sowie der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Um eine kontinuierliche Prozessoptimierung zu gewährleisten, wurden im Berichtszeitraum auf Basis von Arbeitsplatzanalysen und Optimierungsworkshops über 800 Sofortmaßnahmen erarbeitet, die von den Mitarbeitern und Führungskräften eigenverantwortlich umgesetzt wurden. Um die Abläufe kontinuierlich zu optimieren, wurde zusätzlich damit begonnen, weitgehende Transparenz durch eine standardisierte Visualisierung von Ist-Prozessen zu schaffen. Durch ihre intensive Einbindung lernen die Mitarbeiter, effiziente und tragfähige Abläufe zu entwickeln.

#### **TUI Spirit**

Die in 2008 gestartete Initiative TUI Spirit von TUI Travel steht für die Vision „Wir wollen außergewöhnliche Reiseerlebnisse schaffen“. In 2009 wurde mit neuen Aktionen und Projekten die Implementierung des TUI Spirits in weiteren Gesellschaften fort-

geführt. Ebenso wie in Hannover bei der TUI Deutschland fanden auch bei TUI España TUI Spirit Workshops statt, in denen gemeinsam Ideen zur Umsetzung der Spirit-Werte erarbeitet wurden. Eine umfangreiche Multimedia-Präsentation, die konzernweit zur Verfügung gestellt wurde, dokumentiert aus Sicht von Führungskräften und Mitarbeitern, wie der TUI Spirit in den einzelnen Quellmärkten und Bereichen erfolgreich umgesetzt wurde.

### Soziale Verantwortung

#### *Altersvorsorge*

Die in den Unternehmen bestehenden Systeme der arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge werden durch differenzierte und vielfältige Angebote an alle Mitarbeiter zum Aufbau einer privaten Altersvorsorge ergänzt. Die jeweiligen wirtschaftlichen und rechtlichen Möglichkeiten der Gesellschaften sind für die Ausgestaltung der Versorgungszusagen von maßgeblicher Bedeutung. Die Modelle zur privaten Altersvorsorge für Beschäftigte der deutschen Konzerngesellschaften sind unter Nutzung der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Fördermöglichkeiten ausgestaltet. Neben dem Abschluss von Pensionskassen- und Direktversicherungsverträgen werden auch private Rentenversicherungen (Riester-Rente) zur Erlangung der staatlichen Förderung angeboten. Auch Deferred-Compensation-Modelle zum Aufbau einer nach individuellen Präferenzen ausgewählten Altersvorsorge stehen den Mitarbeitern zur Verfügung.

#### *Altersteilzeit*

Im Zuge der betrieblichen Personal- und Nachfolgeplanungen werden in den deutschen Konzerngesellschaften die Möglichkeiten des Altersteilzeitgesetzes für einen gleitenden Übergang aus der beruflichen Tätigkeit in den Ruhestand in vielfältiger Weise genutzt. Die Gestaltung der Arbeitszeit während der Altersteilzeitphase wird nahezu ausschließlich im Blockmodell vorgenommen und ermöglicht somit ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Erwerbsleben. Gemäß den Bestimmungen des Altersteilzeitgesetzes werden die im Rahmen des Blockmodells entstehenden Wertguthaben der Beschäftigten im Rahmen eines Kapitalanlagensmodells gegen die Insolvenz des Arbeitgebers abgesichert. Für die 267 in Altersteilzeit tätigen Beschäftigten wurden ca. 9,6 Mio. € bereitgestellt.

#### *Belegschaftsaktien*

Zur Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmen besteht bei der TUI AG bereits seit vielen Jahren ein Programm zur Ausgabe von Belegschaftsaktien. Dieses Programm bezieht neben den Mitarbeitern sowie Pensionären inländischer Gesellschaften auch die Beschäftigten in einigen europäischen Ländern ein. Den Teilnahmeberechtigten wurden auch in diesem Jahr bis zu 250 Aktien zu einem vergünstigten Preis zur Zeichnung angeboten. Auch die TUI Travel PLC bietet den Mitarbeitern in Großbritannien die Beteiligung am Unternehmen durch den Erwerb von vergünstigten Aktien an.

#### *Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit*

Mit dem Programm „fit with TUI“ praktiziert TUI ein modernes Gesundheitsmanagement. Entsprechend der Luxemburger Deklaration, die von der TUI AG unterzeichnet wurde, gibt es im Konzern eine Reihe von Maßnahmen, die den Stellenwert von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz unterstreichen. Neben Bewegungsangeboten, wie zum Beispiel im Betriebssport, werden zielgruppenspezifische Gesundheitsseminare und Suchtpräventionsmaßnahmen durchgeführt. Des Weiteren können die Mitarbeiter an jährlichen Aktionen wie z. B. der Gripeschutzimpfung, Augenuntersuchungen sowie Rückenprophylaxe und Rückentherapieangeboten teilnehmen. Schwerpunkt bildete in 2009 die Aktion „Check-in for a check-up“, bei der den Mitarbeitern die Teilnahme an diversen Krebsvorsorgemaßnahmen angeboten wurde. Gesundheitsfördernde Maßnahmen werden im Austausch mit



den Mitarbeitern entwickelt und umgesetzt. Zum gegenseitigen Austausch dienen regelmäßig stattfindende Mitarbeiterinformationen und -befragungen sowie Expertentreffen der Gesundheits-Koordinatoren mit den Betriebsärzten, der Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern. Für seine vorbildliche Gesundheitssystematik wurde der Standort Hannover der TUI mit dem Corporate Health Award 2009 ausgezeichnet und hat sich mit der Bewertung unter den Top 50 in Deutschland platziert.

Auch das Thema Arbeitssicherheit stellt einen wesentlichen Bestandteil des Arbeitsalltags dar. In Zusammenarbeit mit Arbeitssicherheitsexperten werden am Standort Hannover unter anderem arbeitsplatzbezogene Gefährdungsanalysen, permanente Schulungen von Erst- und Brandschutzhelfern sowie Lärmmessungen durchgeführt. Auch auf internationaler Ebene hat die Sicherheit der Mitarbeiter höchste Priorität. Auf Basis einer Arbeitssicherheitserklärung existieren diverse Systeme sowohl zur Verbreitung arbeitssicherheitsrelevanter Informationen und Kommunikation von Best-Practice-Beispielen innerhalb der Belegschaft als auch zur Schulung neuer Mitarbeiter.

#### **Betriebskrankenkasse**

Die TUI BKK bietet ein umfassendes Leistungsspektrum für die Absicherung im Krankheitsfall und zur Gesundheitsvorsorge. Seit 2009 gehen die Beitragsmittel auf Grund der Einführung des Gesundheitsfonds nicht mehr unmittelbar an die Kasse, sondern werden in Form alters-, geschlechts- und risikoadjustierter Kopfpauschalen zugewiesen. Vor diesem Hintergrund war die Finanzplanung beträchtlich erschwert, und die BKK hat den seit fünf Jahren gewährten Gesundheitsbonus für die Beschäftigten in 2009 ausgesetzt. Die Leistungen der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden dagegen ausgebaut und stehen auch weiterhin nicht zur Disposition. Zum Ende des Berichtsjahres lagen die Mitgliederzahlen um rund 3 % über dem Vorjahreswert.

#### **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

TUI gehört als eines der Gründungsmitglieder dem bundesweiten Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ an. Ziel von konzernweit geregelten Angeboten ist es, den Mitarbeitern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und familiengerechter Lebensplanung zu ermöglichen. Während der Elternzeit gibt es eine Reihe von Maßnahmen, um den Kontakt zum Unternehmen aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter Zuschüsse zur Kinderbetreuung oder können ihre Kinder am Standort Hannover in der betriebseigenen Krippe, der Little World of TUI, betreuen lassen. Flexible Teilzeitmodelle und Telearbeit sowie die unbezahlte Freistellung für einen längeren Zeitraum werden zudem konzernweit angeboten.

#### **Charta der Vielfalt**

In einem internationalen Konzern wie der TUI wird die Diversität der Persönlichkeiten im täglichen Umgang miteinander gelebt. Deshalb bekennt sich die TUI AG zur „Charta der Vielfalt“, einer bundesweiten Unternehmensinitiative zu Vielfalt, Fairness und Wertschätzung in Unternehmen. Herkunft, kulturelle Besonderheiten sowie Gesundheit sind Themen, die in diesem Zusammenhang bei TUI in Form von Projekten besonders hervorgehoben werden. Neben der Integration und Förderung von Kollegen, aber speziell auch von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, unterstützte die TUI AG in 2009 internationale Jugendaustauschprogramme für Mitarbeiterkinder und führte unter dem Stichwort „TUI Initiative“ Aktionen für Menschen mit eingeschränkter Gesundheit durch.

#### **Arbeitnehmervertretungen im Konzern**

Im TUI Konzern bestehen auf betrieblicher wie auf überbetrieblicher Ebene national und international ausgerichtete Mitbestimmungsstrukturen. Gemäß der im Konzern

gepflegten Mitbestimmungskultur wirken die Arbeitnehmervertretungen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen an strategischen Weichenstellungen und deren Umsetzungen im Interesse der Arbeitnehmerschaft mit und unterstützen dabei die Interessen des Unternehmens.

#### **TUI Europa-Forum**

Das TUI Europa-Forum bestand bereits vor Erlass des Europäischen Betriebsrätegesetzes durch den Deutschen Gesetzgeber in 1996. Seine Zusammensetzung ergibt sich aus der Anzahl der Mitarbeiter der Geschäftsbereiche und der jeweiligen Länder der Europäischen Union, des Europäischen Wirtschaftsraums sowie der Schweiz, in denen die TUI durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungen vertreten ist. In diesem Jahr werden insgesamt 53 Vertreter aus 15 Ländern in das TUI Europa-Forum entsandt. Die Konzernleitung informiert das geschäftsführende Präsidium des TUI Europa-Forums mehrmals im Jahr und berät mit ihm die aktuelle wirtschaftliche und personelle Situation im Konzern. Das TUI Europa-Forum tagt einmal jährlich. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Internationalität im Konzern und dient als Multiplikator zur Transparenz länderübergreifender unternehmerischer Entscheidungen.

## **Umweltmanagement**

TUI engagiert sich nachhaltig für einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Natur. Die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen über die Einhaltung umweltrechtlicher Anforderungen hinaus ist definiertes Unternehmensziel. Einen integralen Bestandteil der TUI Qualitätsstandards stellt die Umweltverträglichkeit der Produkte, Dienstleistungen und Prozesse dar. Im Rumpfgeschäftsjahr 2009 verstärkte TUI ihr Engagement im Klimaschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt.

### **Klimaschutz und Energieeffizienz**

Nach Beschlussfassung der Europäischen Union wird der Luftverkehr ab 2012 in den europäischen Emissionshandel einbezogen. Die Fluggesellschaften des TUI Konzerns haben in diesem Zusammenhang alle erforderlichen Prozesse im Flugbetrieb den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Daraus abgeleitete Emissions-Monitoringpläne wurden mit den zuständigen nationalen Behörden abgestimmt.

TUI sieht sich in der Verantwortung, auch weiterhin umfangreiche, Effizienz steigernde Maßnahmen für alle zum Konzern gehörenden Fluggesellschaften umzusetzen. Ein zukunftsweisendes Flottenerneuerungsprogramm leistet wesentliche Beiträge zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz. Die TUI Airlines verfolgen das Reduktionsziel, bis Ende des Geschäftsjahres 2013/14 ihre spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bezug zur Basisperiode 2007/08 um 6 % zu senken.

#### **Freiwilliges Carbon-Offsetting**

In Zusammenarbeit mit der Stiftung myclimate bietet TUIfly ihren Kunden die Möglichkeit zur freiwilligen Kompensation von Treibhausgasen. Myclimate unterstützte in 2009 mit den Spenden der TUI Kunden ein Entwicklungshilfeprojekt zur Förderung von Energiesparöfen auf Madagaskar. Auch für die Kunden von TUI Deutschland besteht das Angebot, sowohl im Reisebüro als auch im Internet die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer gesamten Reise zu kompensieren. Der Reiseveranstalter erhöht den Spendenbeitrag pro Buchung um 50 Cent. Gefördert wurden in 2009 international anerkannte Klimaschutzprojekte in der Türkei und in Peru. Die Kunden von Thomson Travel und First Choice können ihre Emissionen über den „World Care Fund“ kompensieren.

**Kompensation von Geschäftsreisen**

Die TUI AG kompensierte erstmals rückwirkend alle im Rumpfgeschäftsjahr 2009 entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen der Flugreisen ihrer Mitarbeiter über die Stiftung myclimate. Insgesamt wurden 156 Tonnen CO<sub>2</sub> klimaneutral gestellt. TUI Deutschland wird mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2009/10 ebenfalls alle geschäftlichen Flugreisen kompensieren.

Der TUI Konzern hat in 2009 erneut an der Emissionsbilanzierung der Industrie teilgenommen. Die TUI Emissionsbilanz wurde zusammen mit den strategischen Aspekten der Klimapolitik der TUI AG im Carbon Disclosure Project 7 beschrieben und internationalen Analysten und Investoren zugänglich gemacht.

**Ressourceneffizienz bei TUI Hotels & Resorts**

TUI Hotelmarken engagieren sich für einen effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen. Um den Stromverbrauch innerhalb der Hotelanlagen zu reduzieren, hat beispielsweise Riu in 2009 die Verwendung von Energiesparlampen in ihrer Einkaufspolitik festgeschrieben. Der konsequente Einsatz der Leuchtmittel in zahlreichen Bereichen der Anlagen führt zu jährlichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen in Höhe von 7 500 Tonnen.

**Wirtschaft und Biodiversität**

Im Geschäftsjahr arbeitete TUI an der weiteren Umsetzung der Leadership Erklärung der Business & Biodiversity Initiative des Umweltbundesministeriums. Diese beinhaltet die Verpflichtung zur Analyse der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die biologische Vielfalt und die Aufnahme von Biodiversitätskriterien in das Umweltmanagementsystem.

**„Year of the Gorilla 2009“**

TUI unterstützte „Year of the Gorilla 2009“, eine Initiative der Bonner Konvention (CMS) in Kooperation mit dem Great Ape Survival Project des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP). Zusammen mit ihrer kenianischen Beteiligungsagentur Pollman's Tours & Safaris startete TUI im Juni eine neue Sensibilisierungskampagne in lokalen Gemeinden, um auf die bedrohten Menschenaffen hinzuweisen und zur Rettung der Lebensräume der Gorillas aufzurufen.

Riu setzte nach einem erfolgreichen Projektstart auch in 2009 ihre Kooperation mit der Artenschutzinitiative zum Schutz von Meeresschildkröten auf den Kapverdischen Inseln fort. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung wurden nächtliche Kontrollgänge und Nistschutzmaßnahmen für Gelege der bedrohten *Caretta caretta* organisiert. Besuchergruppen der Riu Resorts konnten die schlüpfenden Schildkrötengelege unter Aufsicht beobachten.

**Umwelt-Gütesiegel EcoResort****Umweltqualität in den TUI Ferienhotels**

Im Rumpfgeschäftsjahr 2009 führten 49 konzerneigene Hotel- und Clubanlagen der TUI Hotels & Resorts nach Überprüfung durch externe Umweltgutachter das Umwelt-Gütesiegel EcoResort. Alle Anlagen von TUI Hotels & Resorts bieten hohe Leistungs-, Qualitäts- und Umweltstandards; darüber hinaus erfordert die Auszeichnung als EcoResort weiteres Engagement. So verfügen die ausgezeichneten Hotels über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach einer anerkannten nationalen oder internationalen Umweltnorm wie der ISO 14001, setzen auf effizientere Ressourcenverwendung und unterstützen kulturelle, gesellschaftliche oder ökologische Projekte.

**TUI Umwelt Champion**

Die 100 umweltfreundlichsten Hotels aus dem TUI Deutschland Produktangebot wurden in 2009 erneut mit dem TUI Umwelt Champion ausgezeichnet. Das Umweltengagement der Vertragshoteliers wird unter anderem über eine Checkliste und anhand der Ergebnisse der TUI Gästebefragung ermittelt.

**Nachhaltige Produktentwicklung**

Eine Ausrichtung der Produktentwicklung auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ist eine zentrale Aufgabe. Verbraucher orientieren zunehmend ihre Kaufentscheidung auch an der wahrgenommenen ökologischen und sozialen Verantwortung von Unternehmen.

Im deutschen Markt startete im Sommer 2009 das sogenannte Volunteer-Reiseangebot von i-to-i Travel. Kunden verbinden dabei Reiseerlebnisse mit freiwilligem sozialem Engagement. Einheimische organisieren in über 20 Destinationen Umwelt- und Gemeindeprojekte, die die Gäste mit ihrer Arbeitskraft vor Ort unterstützen können.

**„Greener Holidays“**

Der britische Reiseveranstalter First Choice veröffentlichte in 2009 erstmals den Katalog „Greener Holidays“. Er enthält eine Zusammenstellung nachhaltiger Reiseangebote des Unternehmens und stellt insbesondere umweltschonender geführte Hotels vor.

**„Der kleine TUI Artenschützer“**

In Kooperation mit dem Bundesamt für Naturschutz entwickelte TUI 2009 einen Souvenirratergeber. „Der kleine TUI Artenschützer“ informiert TUI Kunden in Destinationen mit entsprechendem Aufklärungsbedarf über verbotene Souvenirs aus bedrohten Arten und gibt Tipps für den alternativen Kauf fairer Souvenirs, die zudem die lokale Wirtschaft nachhaltig fördern.

**Gesellschaftliches Engagement**

Die TUI AG und ihre Beteiligungsgesellschaften bekennen sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung an ihren weltweiten Standorten und in den Urlaubsländern.

**Rahmenabkommen zur nachhaltigen Entwicklung der Balearen**

TUI AG und die Regierung der Balearen erneuerten im Februar 2009 ein Rahmenabkommen zur nachhaltigen touristischen Entwicklung der spanischen Inseln. Als eines der ersten Projekte entsteht auf einer Fläche von 48 Hektar in einem Naturpark auf Mallorca der TUI Wald. Die Wiederaufforstungsmaßnahmen werden seit Juni 2009 durch einen festen Betrag pro Buchung auf die Balearen gefördert.

**Futouris e.V.**

Der im Rumpfgeschäftsjahr neu gegründete Verein „Futouris – Die Nachhaltigkeitsinitiative“ setzt auf den weltweiten Dialog mit der gastgebenden Bevölkerung. Gründungsmitglieder sind neben der TUI AG TUI Deutschland, TUI Austria, TUI Suisse, TUI Leisure Travel, Gebeco und airtours. Futouris engagiert sich in Projekten zur Verbesserung der Lebensverhältnisse, zur Förderung von Bildungsmaßnahmen, zum Schutz von Natur und Umwelt und zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Die Schirmherrschaft hat der Deutsche Reiseverband übernommen, die Initiative wird zu einer touristischen Branchenlösung ausgebaut. Darüber hinaus sollen auch Verantwortliche in den Destinationen, Umwelt- und Entwicklungsorganisationen, Mitarbeiter, Expedienten und Kunden mit eingebunden werden. Unter anderem wird das Ausbildungsprojekt „Growing the Future“ der Grootbos Foundation in Südafrika unterstützt. In einem Trainingsprogramm erhalten arbeitslose Frauen in der Region

Gansbaai eine staatlich anerkannte landwirtschaftliche Ausbildung. Ein erfolgreicher Abschluss sichert den Absolventinnen ein Stück Land.

**„Trinkbecher für Trinkwasser“** TUI hat in 2009 gemeinsam mit dem Global Nature Fund (GNF) und dem Bundesligaverein Hannover 96 die Initiative „Trinkbecher für Trinkwasser“ ins Leben gerufen. Der Fan-Dachverband „Rote Kurve“ unterstützt die Aktion. Bei Heimspielen der Mannschaft können Zuschauer das Pfand der Trinkbecher an von Ehrenamtlichen betreuten Aktionsständen spenden. Mit den Spendengeldern wird die Installation von solarbetriebenen Trinkwasseraufbereitungsanlagen in kenianischen Schulen und Gemeinden ohne eigene Stromversorgung finanziert.

### Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher

**Beluga School for Life** TUI ist seit 2009 offizieller Partner der Beluga School for Life. Das in 2004 gegründete Hilfsprojekt für Waisen und in Not geratene Kinder in Khao Lak, Thailand, widmet sich insbesondere der psychosozialen Betreuung der Opfer des Tsunami von 2004. Schwerpunkt des schulischen Engagements ist werkstatorientierte Arbeit. Die Beluga School for Life Charity Travel bietet Reisen in die Region an, um auch TUI Kunden einen Einblick in den Alltag der Gemeinden zu vermitteln.

**ECPAT** TUI Konzerngesellschaften setzten auch in 2009 ihr weltweites Engagement für den Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung fort. TUI Deutschland veranstaltete anlässlich der Tagung der TUI Zielgebietsleiter im Frühjahr 2009 eine Hausmesse mit Beteiligung des Landeskriminalamtes und ECPAT. Darüber hinaus wurden die Hotel-einkäufer von TUI Deutschland in Workshops zur Thematik sensibilisiert. TUI Reiseleiter erhielten im Geschäftsjahr Schulungen zum Schutz von Kindern im Rahmen des TUI Moduls „Permanentes Mitarbeitertraining“. Ehrenamtliche der Initiative ECPAT waren zudem zu Gast bei den TUI Green Days 2009 und informierten die Mitarbeiter der TUI Standorte in Hannover über ihre Arbeit.

Auch im Jahr 2009 unterstützte die TUI AG die Peter Maffay Stiftung mit 150 Freiflügen. Die Stiftung betreut Kinder, die durch Gewalt oder sexuellen Missbrauch im familiären Bereich oder durch schwere Krankheiten traumatisiert sind.

**TUI Patenschaft** Die TUI Patenschaft der Mitarbeiter am Standort Hannover unterstützte in 2009 die Initiative „Mittendrin – Verein für die Integration von Menschen mit Behinderungen in Hannover e.V.“. Der Verein fördert betroffene Familien und gibt Schulen sowie Kindertagesstätten Hilfestellung bei der Schaffung von integrativen Betreuungsangeboten. Über die TUI Patenschaft eingenommene Spenden fließen in die Einrichtung einer Beratungsstelle.

### Engagement der TUI Stiftung

**Weitere Informationen:** [www.tui-stiftung.de](http://www.tui-stiftung.de) Die TUI Stiftung wurde im Jahr 2000 aus Anlass des 75jährigen Jubiläums der Preussag AG, heute TUI AG, gegründet. Die TUI AG bündelt in den Aktivitäten ihr soziales und gesellschaftliches Engagement in Niedersachsen.

Die TUI Stiftung förderte im Zeitraum von Januar bis September 2009 in ihren vier Förderschwerpunkten – Wissenschaft und Forschung, Projekte an Schulen, Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Jugendliche sowie Kunst und Kultur – über 20 ausgewählte Projekte.

Im Bereich Wissenschaft unterstützt die TUI Stiftung bereits seit vier Jahren die Begleitforschung des Projekts „Prävention durch frühe Förderung“ des Kriminolo-

gischen Forschungsinstitutes Niedersachsen. Im Rahmen eines Modellversuchs werden in Deutschland neue Wege der Frühförderung von Kindern aus Hochrisikofamilien erprobt und deren Effektivität überprüft.

Ebenfalls im Bereich der Wissenschaftsförderung wurde in 2009 zum 21. Mal der Rudolf-Schoen-Preis für die beste wissenschaftliche Veröffentlichung in der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) vergeben. Darüber hinaus wurden ausgewählte Forschungsprojekte junger Nachwuchswissenschaftler der MHH gezielt gefördert. Intensiv engagiert sich die TUI Stiftung beim Netzwerk zur Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher, das die ambulante Versorgung dieser Kinder vor Ort deutlich verbessern soll.

Im Bereich Projekte an Schulen förderte die TUI Stiftung insgesamt acht Projekte in Niedersachsen, darunter ein Projekt zur Erhöhung der Lesekompetenz von Grundschulern. Im Bereich Qualifizierungsmaßnahmen wurden zwei Einrichtungen für arbeitslose Jugendliche unterstützt, in denen diese befähigt werden sollen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Zudem wurden in Kooperation mit dem Paritätischen Landesverband Niedersachsen die Förderung von fünf zusätzlichen Ausbildungsplätzen für benachteiligte Jugendliche fortgeführt.

Erstmals wurde 2009 der Förderpreis „Gemeinsam in Hannover – Wir sind die Zukunft“ für Kinder- und Jugendprojekte in Hannover vergeben. Eine prominent besetzte Jury wählte sechs Siegerprojekte aus. Der Preis wird zukünftig jährlich vergeben.

Im Bereich Kunst und Kultur standen ebenfalls vor allem Projekte mit Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. Gefördert wurde z.B. eine Produktion des jungen schauspiel hannover, in dem Jugendliche selbst ein Stück erarbeiteten und aufführten sowie ein Projekt im Rahmen des Festivals Theaterformen Hannover, das eine Brücke zwischen den Generationen schlagen soll.